



Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Heimatblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen: Bärenndorf, Hohendorf, Raun, Raunergrund, Gürth, Oberbrambach, Rohrbach und Schönberg
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328
E-Mail: badbrambacheranzeiger@gembadbrambach.de | nächster Redaktionsschluss: 1. April bis 18:00 Uhr

ÜBERBLICK

Seite 2:

Gemeinderat
Beschlüsse 03/2021

Seite 2:

Bürgerpreis für
Peter Gyra

Seite 4:

Dorfgeschichten
"Alte Apotheke" -
Teil 2

Seite 8:

Neue Website
des Fremden-
verkehrsvereins

Seite 10:

Ehrenamtler des
Monats - Gert Fineiß

Seite 12:

"Am Wegesrand"

Seite 14:

Kräuterküche
Rezept des Monats

Seite 16:

Kunstmaler
Herman R.O. Knothe

Seite 16:

s' Grairöckl

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger der Gemeinde Bad Brambach,

jetzt begehen wir schon das zweite Osterfest in einer uns nicht gewohnten Art und Weise.

Seit etwas mehr als einem Jahr müssen wir unser Leben und unsere Gewohnheiten abwandeln oder auch stark einschränken. Das ständige Hin und Her zwischen Schließung und Öffnung führt fast jeden von uns an seine Grenzen. Es gibt aber auch einen Lichtblick der hoffen lässt. Ein Großteil der Brambacher Bewohner der Kategorie 1 ist bereits gegen das Corona-Virus geimpft. Damit ist der erste Schritt getan um wieder, Stück für Stück, zur Normalität zurückzukehren.

Es wird allerdings noch etwas dauern. Deshalb wünsche ich uns für die Ostertage eine Zeit der Entspannung um wieder neue Kraft zu tanken. Der Winter ist endlich vorbei, die Tage werden allmählich länger. Neues Leben erwacht, und die Welt wird wieder bunt und warm.

Genießen Sie die Osterfeiertage und erfreuen Sie sich am nahenden Frühling!

Ihr Bürgermeister



öffentliche BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse / Informationen aus der 1. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.02.2021

- Verleihung des Bürgerpreises der Stiftung Sparkasse Vogtland an den Vorsitzenden des Kleintierzüchtervereins S 700 e.V., Herrn Peter Gyra
- Beschlussfassung zum 1. Nachtrag des Mietvertrages zwischen der Gemeinde Bad Brambach und der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG
- Vergabebeschluss zur Fördermaßnahme „Abriss eines baufälligen ehemaligen Schafstalls im OT Schönberg“
- Beschlussfassung Verkehrsregelung Markt
- Beschlussfassung zum Neuerlass der Polizeiverordnung der Gemeinde Bad Brambach
- Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

Termin nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses: 09.03.2021

Termin nächste Sitzung des Gemeinderates: 24.03.2021

Bürgerpreis.

Peter Gyra engagiert sich in beispielgebender Art und Weise für die Gemeinde Bad Brambach. Besonders hervorzuheben sind die ehrenamtlichen Tätigkeiten im Kleintierzüchterverein von Bad Brambach.

Peter Gyra trat bereits im Jugendalter dem Kleintierzüchterverein S 700 Bad Brambach bei. Er wird geachtet wegen seines Einsatzes, seiner Zuverlässigkeit, Kameradschaft, sowie seinen züchterischen Erfolgen.



Seit 1982 ist er Vereinsvorsitzender. Für verdiente züchterische Erfolge, wie z.Bsp. mehrfacher Vereinsmeister, Sieger, beste Platzierungen bei regionalen Ausstellungen, erhielt er im Jahr 2002 die Ehrennadel in Gold. Über seine Zucht hinaus ist er stets an der Spitze bei der Organisation von Ausstellungen inkl. der Ausstellungslokale, aber auch bei vereinsinternen Maßnahmen, der eigentliche „Motor“ des Vereinslebens. Herr Gyra vertritt den Verein vorbildlich bei den Versammlungen der Kreisfachverbände und hält kontinuierlich die Mitgliederversammlungen ab. Selbst widrige Naturgegebenheiten (wie z.B. die Vogelgrippe) bringen ihn nicht davon ab, seine Zucht weiter zu führen.

Gemeindeverwaltung Bad Brambach

Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Ämter und Ansprechpartner

Bürgermeister: Maik Schüller

Sekretariat: Steffie Herbst

Telefon: 03 74 38 / 2 03 29

Melde-, Ordnungs- Gewerbe-, (Friedhofs-) und Standesamt

Frau Held /Frau Newald

Telefon: 03 74 38 / 2 03 31

Kämmerei, Steuern, Kasse

Kämmerei: Frau Balzer

Kasse: Frau Schrögel

Telefon: 03 74 38 / 2 03 11

Bauamt, Liegenschaften

Frau Weber

Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Wohnungswesen

Frau Pfeiffer

Telefon: 03 74 38 /21 97 91

Bauhof

Herr Röder

Telefon: 03 74 38 / 2 02 21 (0160-96952996)

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr

Internet: www.badbrambach.de

E-Mail: bad-brambach@gembadbrambach.de



Gottesdienste in Schönberg

- | | |
|-------|-----------------------------------|
| 2.4. | 10:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst |
| 4.4. | 14.00 Uhr Gottesdienst |
| 25.4. | 14:00 Uhr Gottesdienst |

Gottesdienste in Bad Brambach

- | | |
|-------|--|
| 14.3. | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| 21.3. | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| 28.3. | 9.30 Uhr Kindermusical mit Gabi und Amadeus Eidner |

Bibelwoche in Bad Brambach:

29.3. - 1.4. jeweils 19.30 Uhr im Pfarrsaal

- | | |
|------|---|
| 1.4. | 19:30 Uhr Gründonnerstag
Bibelwochenabschluss und
Abendmahl |
|------|---|

- | | |
|-------|---|
| 2.4. | 14:00 Uhr Karfreitag - Andacht
zur Sterbestunde Jesu |
| 4.4. | 7:00 Uhr Auferstehungsandacht
9:30 Uhr Gottesdienst |
| 5.4. | 10:00 Uhr Gottesdienst in Raun |
| 11.4. | 9:30 Uhr Konfirmation |
| 18.4. | 9:30 Uhr Gottesdienst |
| 25.4. | 9:30 Uhr Gottesdienst |

TAG und NACHT erreichbar unter 0172 / 790 32 03


ROZYNEK & BAUER
 BESTATTUNGEN
 ADORF - REICHENBACH

- seit 1979 ein Familienunternehmen mit Tradition -

Reinhold-Becker-Str. 10, 08626 Adorf
Tel.: 037423 / 501 04 oder 0172 / 790 32 03

Auf Wunsch auch HAUSBESUCHE.



DIE (EINSTIGE) APOTHEKE ZU BRAMBACH - Teil 2

Unter Kreisapotheker Nimierski war in Radiumbad Brambach Felicitas Weiermüller tätig, später Fräulein Nagel als Apothekenassistentin und Filialleiterin sowie weitere Apothekenhelferinnen und Mitarbeiter. Die Apotheke hatte zu dieser Zeit eine kleine Offizin mit Rezeptur, eine Defektur, ein Flaschenlager, eine Tee- und Materialkammer, ein Verbandstofflager und einen Destillierapparat. Der Versorgungsbereich war derselbe wie früher, nur der tschechische Teil war abgebrochen. Fräulein Nagel wollte sich zur Apothekerin qualifizieren und ging deshalb 1958 nach Rheinsdorf.

1959 kam Apothekenassistent Manfred Hiller (geb. 1934 in Dresden) nach Radiumbad Brambach und übernahm am 16. Februar 1959 die Filiale der Oelsnitzer Poliklinik-Apotheke, unsere „Alte Apotheke“. Rasch konnten die bis dahin verkürzten Öffnungszeiten der Apotheke überwunden werden, sie war nun wieder von Montag bis Sonnabend geöffnet. Manfred Hiller war im Ort schnell als „unna Apotheeche“ geachtet und beliebt, was für einen „Zougreistn“ schon eine große Anerkennung war. Zugute kam ihm dabei sicherlich seine Freude an unserem, für ihn urwüchsig klingenden, Dialekt.

Er hatte schnell gelernt, was er über die Verkaufstheke reichen muß, wenn z.B. ein „Häihaaoungpflasta“ verlangt wurde oder ein Mütterchen in der „Alten Apotheke“ stand und dringend was für ihren nicht lokalisierbaren „Wäiding“ brauchte. Ähnliches gilt für die Handschriften der Ärzte, heißt es doch nicht umsonst „Doktorschrift“.



Apotheker Manfred Hiller im neu gestalteten Eingangsbereich der Apotheke in der Bosenstraße

Bald schon sollte es zu einer einschneidenden Veränderung kommen. Nach fast genau einhundert Jahren zog am 28. Dezember 1961 die Apotheke vom Oberdorf in die Wilhelm-Pieck-Straße 67 b (heute Bose-Straße 10). Die Räume waren alle übersichtlich und zusammenhängend im Parterre. Das Mobiliar, die Offizin – Vieles war neu. Nun kam auch ein Labor hinzu. Der Umzug stellte einen qualitativen und quantitativen Sprung dar, verbunden mit größeren Aufgabenstellungen und mehr Eigenverantwortung.

Am 1. Januar 1967 wurde unsere Apotheke wieder eigenständig und Manfred Hiller mit der entsprechenden Qualifikation ausgerüstet offiziell Apotheker des Kurorts. Durch die Einrichtung des Labors konnten die gesetzlichen Forderungen nach der



Untersuchung der eingehenden Rohstoffe auf Qualität, Identität usw. gut erfüllt werden. Apotheker Manfred Hiller nutzte das Labor sehr intensiv, fand sogar bei Anlieferungen verunreinigte Substanzen, die somit zurückgegeben werden mußten.

Mit dem Kreisapotheker Nimierski pflegte Manfred Hiller frühzeitig eine gute Zusammenarbeit. Lange vor der Einführung von Standardrezepturen und deren gesetzlichen Anforderungen planten beide Apotheker bereits die Herstellung von Trägerlösungen als Grundlage für verschiedenste Augentropfen. Von den Ärzten wurden differenzierteste Zusammensetzungen verordnet, denen die industrielle Herstellung nicht gerecht werden konnte. Daher überwog die Rezeptur (individuelle Einzelherstellung) mit ca. 90 % die Defektur (Grundstoffherstellung)

eindeutig. Die zentralisierte Aufgabenverteilung mit verschiedenen Zuständigkeiten im ehemaligen Kreis Oelsnitz kam Apotheker Manfred Hiller gelegen. Während man sich in Bad Elster mehr auf medizintechnische Produkte verlegte, ging es in Bad Brambach vor allem um Labor diagnostik einschließlich der Belieferung aller medizinischen Einrichtungen inkl. Staatsbäder und Forschungsinstitute.

Zu DDR-Zeiten stimmten Bedarf, Kundenwunsch und Angebot nicht immer überein. Die natürliche Radontherapie hatte Vorrang vor medikamentöser Behandlung. Es bestand auch eine große Nachfrage in der Bevölkerung nach ergänzenden Arzneimitteln wie „Karlsbader Mühlbrunnen“ oder „Marienbader Rudolfquelle“. Eine Folge davon war: die kleinste Versorgungseinheit im damaligen Kreis Oelsnitz hatte den größten Bedarf!



Manfred Hiller mit Frau Eleonore in der neuen Offizin



Apotheken hatten eine Bedeutung als Ausbildungsbetrieb, auch die Bad Brambacher. Anfangs gab es hier die komplette Ausbildung, dann wurde der praktische Teil in die Adorfer Apotheke verlegt, später die gesamte Ausbildung. In diesem Rahmen gab unser Apotheker Manfred Hiller zeitweilig theoretische Unterweisungen in Adorf.

Mit dem politischen Umbruch zur Wende 1989/1990 lief die Bad Brambacher Apotheke kurz über die Treuhandgesellschaft. Ab 1991 firmierte sie, erstmals wieder privat, unter Manfred Hiller fortan als „Vogtland-Apotheke“. Es kamen diverse Neuerungen. Die einstige gesetzliche Verpflichtung zur Versorgung der medizinischen Einrichtungen entfiel. Der Kurbetrieb ging stark zurück. Frühere personalintensive, systembedingte Verpflichtungen wie Wettbewerb wurden abgeschafft. Dafür gab es neue Gesetze, z.B. zu Bereitschafts-

diensten und damit der Einrichtung eines Nachtdienstzimmers. Apotheker Manfred Hiller konnte stets auf fleißige und kompetente Mitarbeiterinnen wie die Pharmazie-Ingenieurinnen Jutta Zapf und später Heike Kästner bauen. Auch die Ehefrau Eleonore Hiller war eine wertvolle Unterstützung.

40 Jahre, von 1959 bis 1999, stand Manfred Hiller im Dienst der Bad Brambacher Apotheke. Am 9. Oktober 1999 verkaufte er die Apotheke an Konstanze Haberer, um nunmehr mit seiner Frau Eleonore den wohlverdienten Ruhestand zu genießen.

(Ein herzliches Dankeschön an Manfred und Michael Hiller, ohne deren Mithilfe der Artikel nicht hätte zustande kommen können)

>> Schlußteil im nächsten
Bad Brambacher Anzeiger



Geschäftsübergabe von Manfred Hiller an Konstanze Haberer

Radon-Mineralheilbad Bad Brambach



Radon - wertvoll gegen Schmerzen

Bad Brambach verfügt mit der Wetтинquelle über **die stärkste Radonquelle der Welt**. Radon wird bei der Sächsischen Staatsbäder GmbH in Form von **Bade- und Trinkkuren** angewendet. Eine Radonkur lindert Schmerzen bei Rheuma, Osteoporose und Arthrose und unterstützt den Heilungsprozess nach Verletzungen.



Wirkung der Radontherapie

- Natürlich und schonend
- Entzündungshemmend
- Schmerzlindernd
- Senkung des individuellen Medikamentenverbrauchs
- Erhöhung der Lebensqualität

Buchungen / Informationen

Telefon 037438 88-111

Sächsische Staatsbäder GmbH
Badstraße 47, 08648 Bad Brambach
www.saechsische-staatsbaeder.de

Einkaufsmarkt *Jacob*

Inh. Frank Jacob · Badstraße 37 · Bad Brambach · Tel. 037438 20239

**Hausgemachtes · Präsentkörbe
Produkte aus der Region**

Versicherungen - Investments

Ronny Muck

Versicherungsmakler - Immobilienfinanzierungen

■ Büro Bad Brambach
Dorfstr. 36A
08648 Bad Brambach OT Raun
Tel. 0163-38 16 913
Fax. 03741-289 45 15

Mail. info@versicherungen-investments.de

■ Büro Plauen
Rathausstr. 6
08523 Plauen
Tel. 03741-289 45 18
Fax. 03741-289 45 15

Unser ANZEIGER geht online

Fremdenverkehrsverein als kompetenter Partner

Die neue Homepage unseres Bad Brambacher Fremdenverkehrsvereins ist einfach wunderbar einladend. Erfreulich übersichtlich ist eine große Vielfalt an Informationen mit Bild und Beschreibung zu erleben.

Schauen Sie doch gleich selbst einmal auf badbrambach.de.

Hier findet sicher jedermann etwas Interessantes. Ob als Urlauber, Kurgast oder Ausflügler ... und sicher auch als Einwohner.

Den Machern gebührt ein großes Lob! Diese Seiten präsentieren unseren Ort und die Region, wie man beide als potentieller Gast gern sieht. Hier steckt sehr viel Arbeit und Liebe zum Detail drin.

Und nun fand auch unser Anzeiger in seiner digitalen Form, welche lediglich als Ergänzung zur Druckausgabe fungiert, auf dieser schönen Website sein zu Hause und gleichermaßen seinen Weg in die weite Welt. Unter der Rubrik „Gemeinde“ stehen alle Ausgaben unseres Anzeigers zum Herunterladen bereit. So können z.B. ehemalige Brambacher, deren Interesse uns sehr freut, das Geschehen in ihrer alten Heimat auf zeitgemäße Weise verfolgen. *Michael Hiller*



BAD BRAMBACH
Quellen der Gesundheit

WILLKOMMEN

TOURISMUS

GASTGEBER

GEMEINDE

KONTAKT









Herzlich willkommen im Sächsischen Staatsbad Bad Brambach

Die stärkste Radonquelle der Welt finden Sie nur in der südlichsten Gemeinde Sachsens – in Bad Brambach!

Und es gibt noch mehr zu entdecken und zu erleben: Spazieren Sie durch den weitläufigen Kurpark, das Herz des Ortes. Lassen Sie sich durch die vielfältigen Heilbäder und Therapieanwendungen im Kur- und Wellnesszentrum neue Kraft schenken. Auch ein Besuch in der entspannenden Sauna- und Badelandschaft verwöhnt Körper und Seele. Schalten Sie ab, genießen Sie unsere Quellen der Gesundheit und die Natur beim Wandern oder Rad fahren in den Wäldern der Umgebung.

Seien Sie unser Gast – herzlich Willkommen!





Hotline & Kontakt:
Yvonne Rudolph
03 74 38 / 22 4 22

Ihre Anfrage

GEFÜHRTE WANDERUNG
Aufgrund der Lage um C19 sind aktuell keine Wandertermine anberaunt. Für Rückfragen erreichen Sie uns jederzeit gern.

News Ticker



- WILLKOMMEN
- TOURISMUS
- GASTGEBER
- GEMEINDE**
- KONTAKT

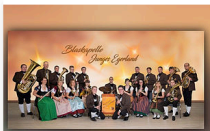
Vereine



Dorfensemble Bärenndorf

Ansprechpartner
 Frank Lenk
 Hauptstr. 20
 08648 Bad Brambach
 Telefon: 017624525946
 Internet: www.baerendorfer-musikanten.de
 E-Mail: lenk.frank@gmail.com

Der 1884 aus einem Pfeiffenraucherclub hervorgegangene Männergesangsverein „Einigkeit“, war die Keimzelle des „Dorfensemble Bärenndorf e.V.“. 1947 neu formiert als Volkschor Bärenndorf, kamen im Laufe der Zeit eine Laienspielgruppe, Tanz- und Zithergruppe, sowie Mundharmonikaspielder dazu. Durch die Gründung der Blaskapelle 19... gewann der Verein an Priorität und wurde überregional bekannt. Höhepunkt war ein Film über das Dorfensemble, der 1986 im Fernsehen ausgestrahlt wurde. Seit dem Jahr 2000 ist vorrangig die Blaskapelle aktiv. Als „Bärenndorfer Musikanten“ begeistern sie nach wie vor das Publikum bei vielen Veranstaltungen. Vor allem der Tanz im alleiselt beliebten Bärenndorfer Schupfen sind absolute Höhepunkte. Alle Vereinsmitglieder helfen dort mit, so dass die Veranstaltungen ein echter Publikumsmagnet geworden sind.



Blaskapelle Junges Egerland

Ansprechpartner
 Michael Schwab
 Schulstr.1
 08648 Bad Brambach
 Handy: 0171/4330272
 Internet: www.jbobbb.de
 Email: supersaxo@gmx.net
 Mitglied im Bund der Eghalanda Gmoin e.V.

Einen besonderen Stellenwert im Reigen der vielfältigen Musikvereinigungen Bad Brambachs nimmt die Blaskapelle Junges Egerland ein. Dem in der örtlichen Musikschule gut ausgebildeten Nachwuchs ist es Plattform für begeisternde Auftritte. Als Mitglied der Eghalanda Gmoin ist das Orchester der traditionellen Egerländer Blasmusik verpflichtet, das Repertoire reicht aber weit darüber hinaus und deckt das gesamte Spektrum erlesener Blasmusik ab. Die stets gut besuchten Auftritte sind nicht nur auf den Kurort und das Vogtland beschränkt, Konzertreisen führen den seit 1934 bestehenden Klangkörper in alle Bundesländer und das europäische Ausland.



Musikapelle "Kraizdaquer"

Ansprechpartner
 Rico Jäckel
 08648 Bad Brambach
 037438/2263
 Email: rico.jaeckel@web.de

Als sich im Sommer 2007 in den abgelegenen Bergdörfern von Bad Brambach (Vogtland/Sachsen) eine handvoll durstiger Kehlen zusammenfand, wurde schnell klar - wir lassen es krachen... Die sieben Musiker, die stilsicher zwischen den Stilen wandeln, haben ihr Handwerk da gelernt, wo Menschen feiern, tanzen und trinken. Die Mixtur „aus allem was geht“, ist das Konzept der Band, daher auch der Name: KRAIZDAQUER = kreuz und quer durch den musikalischen Gemüsegarten. Ein paar „naturechter“ Oberkrainer aber ganz viele Schlager-, Pop- und Rock-Cover in total eigenen „unserhörten“ Arrangements - immer passend für Trompete, 2 Klarinetten, Belffont-Bariton, Gitarre(n), Akkordeon und natürlich Sängern. Kein Wunder, dass sie beliebter Live-Act auf Parties, Hochzeiten und Stadtfesten sind - sie verbreiten pure Lebenslust. Immer unter dem Motto: „zunächst muss es uns gefallen, dann wird es auch an anderen gefallen“.

PDF Download unter:
<https://www.badbrambach.de/brambacher-anzeiger>



Info's, Tipps, Veranstaltungen & Aktuelles zu Bad Brambach finden Sie hier:
www.badbrambach.de



Kur- u. Fremdenverkehrsverein e. V.
 037438/22422



- WILLKOMMEN
- TOURISMUS
- GASTGEBER
- GEMEINDE**
- KONTAKT



Die Heimatzeitung der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen Bärenndorf, Hohendorf, Raus, Rausgrund, Gürtl, Oberbrambach, Rohrbach und Schönbögen

Sie November 2020 informiert der Bad Brambacher Anzeiger nur die Einwohner und Gäste des Kurortes mit viel Liebe zum Detail über Regionales und alles Wissenswerte der Gemeinde.

An dieser Stelle finden Sie alle Ausgaben auch in digitaler Form. Viel Freude beim Lesen!

Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach
 Tel. 037438 20329 | Fax: 20328
 E-Mail: badbrambacheranzeiger@gembadbrambach.de

Bad Brambacher Anzeiger | Ausgabe 01 →

Bad Brambacher Anzeiger | Ausgabe 02 →

Bad Brambacher Anzeiger | Ausgabe 03 →

© Kur- u. Fremdenverkehrsverein Bad Brambach e.V.

Impressum Datenschut






FUSSBALL

EHRENAMTLER DES MONATS FEBRUAR 2021:

Gert Fineiß, SSV Bad Brambach

Der Vogtländische Fußball-Verband setzt seine Tradition fort, ehrenamtliches Engagement zu fördern und zu ehren. Hierzu werden wir auch weiterhin die Aktion „Ehrenamtler des Monats“ fortsetzen. Hierbei werden wir monatlich (Januar bis November) eine Sportfreundin oder Sportfreund ehren, der mit seiner ehrenamtlichen Arbeit für seinen Verein unentbehrlich ist. Begonnen haben wir mit dieser Aktion im vergangenen Jahr. Hier haben wir insgesamt 11 Ehrenamtler

des Monats geehrt und im Dezember mit Kerstin Schnabel (SV Merkur Oelsnitz) einen Ehrenamtler des Jahres gekürt.

Als Ehrenamtler des Monats Februar 2021 wird Sportfreund Gert Fineiß geehrt, der für seinen Verein SSV Bad Brambach unverzichtbar ist.

Hier ein Auszug aus der Begründung des Antrages:

„Gert Fineiß engagiert sich seit über zwei Jahrzehnten aufopfernd für den Fußball im SSV Bad Brambach. Er fährt mehrmals wöchentlich von Großfriesen nach Bad Brambach, kümmert sich dabei um Trainings- und Spielbetrieb, Organisatorisches, Kommunikation mit Vereinen und Verband. Es ist vor allem sein Verdienst, dass des SSV, im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen, trotz seiner geografisch exponierten Lage eine absolut intakte Mannschaft vorzeigen kann. Der Verein hat kein Geld, um Spieler von anderen Vereinen abzuwerben. Es verirren sich auch keine Spieler von außerhalb des Oberlandes zu uns. Umso wichtiger ist es, dass die wenigen Juniorenspieler unserem Verein erhalten bleiben und möglichst gut in den Herrenbereich integriert werden.“



Gert Fineiß, investiert, zusätzlich zu den ohnehin sehr aufwendigen Tätigkeiten, die in einem Verein anfallen, viel Zeit und Nerven in die Kommunikation mit Spielern und Helfern. Mit viel Empathie, Fingerspitzengefühl und einem stets offenen Ohr für jegliche Probleme gelingt es ihm immer wieder, genau diese langfristige Integration von Nachwuchsspielern zu sichern.

Zwei Aufstiege in 3 Jahren (bis in die Vogtlandklasse) mit nahezu ausschließlich „einheimischen“ Spielern sind vor allem sein Verdienst und in unseren Augen eine Rarität – selbst im niederklassigen Amateurfußball.

Darüber hinaus organisiert er, in Zusammenarbeit mit anderen Helfern im Verein, die stetige Erneuerung unserer Sportanlage. Undichte Dächer, neue Masten für die Fangnetze, Sanierung des Vereinsheims ... solche Dinge geschehen im klammen Bad Brambach stets in Eigenleistung.

Zusammengefasst kann man sagen:

Ohne Gert hätte den SSV schon längst das gleiche Schicksal ereilt, wie die Vereine aus Bad Elster oder Dorfstadt: Rückzug aus dem Spielbetrieb auf unbestimmte Zeit – oder gar endgültig.“

Wir gratulieren **Gert Fineiß** zu dieser Ehrung und sagen Danke für seinen unermüdlichen Einsatz für den Fußballsport im Verein.

Leider können wir Gert Fineiß in der aktuellen Situation nicht persönlich für seinen Einsatz danken, jedoch werden wir es mit dem SSV Bad Brambach zeitnah nachholen, wenn es wieder möglich ist.

Der Vogtländische Fußball-Verband möchte mit der Aktion „Ehrenamtler des Monats“ die vielfältige ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen mehr in die Öffentlichkeit bringen und den vielen ehrenamtlich tätigen Sportfreundinnen und Sportfreunden für ihren Einsatz danken.

Anträge können unabhängig von Terminen und von Voraussetzungen an die Geschäftsstelle gesendet werden. Die Anträge, die jeweils bis zum Monatsende des Vormonats vorliegen, werden bei der Wahl für den „Ehrenamtler des Monats“ berücksichtigt. Der Verein entscheidet, welche Sportfreunde oder Sportfreundinnen er vorschlägt. Die Vorschläge sind auch nicht nur auf eine Person pro Verein begrenzt.

KURZPORTRÄT "EHRENAMTLER DES MONATS"

FEBRUAR 2021

NAME: GERT FINEIß

VEREIN: SSV BAD BRAMBACH

FUNKTION: STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

WERDEGANG:
GERT FINEIß ENGAGIERT SICH SEIT ÜBER ZWEI JAHRZEHNEN AUFOPFERND FÜR DEN FUßBALL IM SSV 8AD BRAMBACH. ER FÄHRT MEHRMALS WÖCHENTLICH VON GFOBRIESEN NACH BAD BRAMBACH, KÜMMERT SICH DABEI UM TRAININGS- UND SPIELBETRIEB, ORGANISATORISCHES, KOMMUNIKATION MIT VEREINEN UND VERBAND. ES IST VOR ALLEM SEIN VERDIENST, DASS DER SSV, IM GEGENSATZ ZU VIELEN ANDEREN VEREINEN, TROTZ SEINER GEOGRAFISCH EXPONIERTE LAGE EINE ABSOLUT INTAKTE MANNSCHAFT VORZEIGEN KANN. GERT FINEIß INVESTIERT, ZUSÄTZLICH ZU DEN OHNEHIN SEHR AUFWENDIGEN TÄTIGKEITEN, DIE IN EINEM VEREIN ANFALFEN, VIEL ZEIT UND NERVEN IN DIE KOMMUNIKATION MIT SPIELERN UND HELFERN, MIT VIEL EMPATHIE, FINGERSPITZENGEFÜHL UND EINEM STETS OFFENEN OHR FÜR JEGLICHE PROBLEME GELINGT ES IHM IMMER WIEDER, GENAU DIESE LANGFRISTIGE INTEGRATION VON NACHWUCHSSPIELERN ZU SICHERN.





VOGTLÄNDISCHER FUßBALL-VERBAND E.V.

Quelle: vogtlandfussball.de



"AM WEGESRAND"

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram



Der Geiersberg oder "Galgenberg"

Der nördlich von Bad Brambach gelegene Geiersberg am "Vogtland Panorama Weg" gewährleistet mit einer Höhe von 637m eine sehr gute Rundumsicht in die Landschaft um unseren Kurort. Eine kleine Rundhütte auf dem umwachsenen Gipfel lädt Wanderer zum Verweilen ein.

In der Hütte findet man einen in Metallbänder gefassten Stein, der bei der Landesvermessung errichtet wurde. An seiner Ostseite ist TP (Trigonometrischer Punkt) eingehauen. In seine Oberseite war früher ein Pfahl oder Eisen eingelassen. Um das verbliebene Loch findet man noch Kerben für die Anzeige der Himmelsrichtungen. Blickt man in Richtung Kleedorf, kann man in einem Einschnitt am Horizont den Hainbergturm bei Asch erkennen.

Zum zweiten Namen "Galgenberg" existiert eine Sage, welche die Böichelschreiber auf einer Tafel am Gipfel festgehalten haben. Die Grundherren auf Brambach, z.B. die Schirndinger, übten die Gerichtsbarkeit im Ort aus. Unser Ortschronist Erhard Adler hat im Archiv Eger eine Handschrift von 1591 gefunden, nach der aus Eger der Scharfrichter für die Bestrafung von Verbrechen angefordert wurde. Der Geiersberg könnte also durchaus eine Richtstätte gewesen sein.

Vorsicht auf dem sonnigen Hügel: Es gibt dort noch Kreuzottern!

März 2021
Euer Wegewart

Die Sage vom "GALGENBERG"

In Brambach ertönte eines Morgens früh das Armensünderglöcklein. Ein junges Mädchen mit schwarzen Schleifen in den Haaren und schwarzen Schleifen am Kleid saß auf dem Karren und sollte zum Richtplatz gebracht werden. Viel Volks begleitete den Zug; doch fehlte, als man am Galgenberg ankam, noch das letzte Entscheidungswort, vor dessen Eintreffen die Hinrichtung nicht stattfinden durfte. Der Reiter, der danach ausgeritten war, ließ sich am Ende des Waldes erblicken. Wenn er mit dem Tuch wehte, sollte der Urteilspruch vollzogen werden, so war es verabredet. Und siehe! Er nahm das Tuch heraus und fuhr damit über die Stirn, indes er sein Ross jedoch zu immer größerer Eile anspornte. Man glaubte das Zeichen in dem verabredeten Sinne verstehen zu müssen, und der Kopf des Mädchens fiel auf das Schafott, als der Reiter in atemloser Hast

um sich den Schweiß von der erhitzten Stirn zu trocken, denn er hatte sich und sein Ross in Angst und Schweiß geritten, um nicht zu spät zu kommen!

„Ich bitte,“ sprach der Bote muterfüllt, „nicht um Gnade; lasst mich die Strafe des Mordes tragen!“ – Tiefe Stille lag auf der Menge, der Henker schlug dreimal ans Becken, das einen grellen Ton gab, und der Richter sprach zu dem Unglücklichen: „Du bist des Schwertes schuldig!“ – Nicht der Bote, aber die versammelte Menge und selbst der Henker erschrak vor diesem harten Spruche. Der Bote zog sein Schwert, hieb seinem Pferd mit einem kräftigen Schlag den Kopf ab und bat den Richter, ihn auch so zu treffen. Das Sünderglöcklein tönte von neuem und ein rascher Hieb trennte seinen Kopf von den Schultern. „Hab´ich recht gerichtet?“ rief der Henker. „Recht!“ sprach der Richter. „Aber es war



heransprengte und dem Henker entgegen rief: „Warum habt Ihr ein unschuldiges Mädchen gerichtet? Sie war freigesprochen!“ – „Ich habe gerichtet“, sprach der Henker, „ist´s ein Mord, so ist´s die Schuld des Richters.“ „Euer ist die Schuld“, sprach der Richter zu dem Boten, „Ihr winktet mit dem Tuche, wie es verabredet war.“ – Da löste sich das grauenvolle Missverständnis. Der Reiter hatte das Tuch nur entfaltet,

zum letzten Mal!“ entgegnete der Henker. „Kein unschuldig Blut soll fürder dieses Schwert beflecken!“ – Mit diesen Worten brach er sein Schwert mitten entzwei und begrub es mit dem armen Sünder. Dieser aber fand keine Ruhe im Grabe und macht noch jetzt in der Geisterstunde mit seinem Ross die Runde um den Galgenberg, beide ohne Kopf, wie manches Sonntagskind erzählt, das sie gesehen hat.



KRÄUTERKÜCHE

verfasst und zusammengestellt von Peter Trost

Falscher Dachs im Heubett

Der Winter im Vogtland ist ja leider noch nicht vorbei. Das Sammeln von frischen Kräutern in der Natur ist immer noch Glückssache. In sonnigen Lagen zeigen sich allerdings schon mal die ersten zarten Kräuter. Dazu zählen Spitzwegerich, Breitwegerich, Schafgarbe, das Wiesenlabkraut und auch schon das Märzveilchen. Gelegentlich kann man auch das vitaminreiche Scharbockskraut sowie zarte Triebe von Brennessel und Löwenzahn finden.

Da das von Tal zu Tal unterschiedlich ist müssen wir uns mit getrockneten Kräutern aus dem letzten Sommer behelfen. Wer vorausschauend war hat sich einen Vorrat an Kräuterheu von unseren Bergwiesen versorgt. Alternativ kann man aber auch mit Bergwiesenheu aus der Zootierhandlung versorgen- es ist genauso verwendbar. Wer sich im nächsten Sommer selbst mit Heu bevorraten möchte sollte noch folgendes beachten: sucht euch naturbelassene Bergwiesen mit großer Artenvielfalt aus. Und natürlich immer erst den Besitzer der Wiese um Erlaubnis bitten und den Naturschutz beachten. Das Heu sollte immer erst nach Johannis gemacht werden- also Ende Juni bis Anfang Juli da in dieser Zeit reichlich Inhaltsstoffe in den Pflanzen zu finden sind.

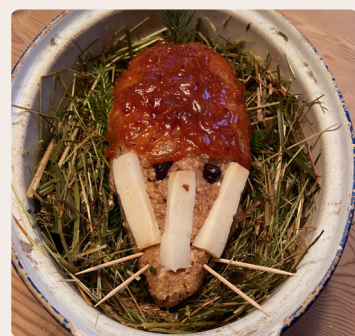
Das sind vor allem die ätherischen Öle.

Rezept des Monats

Falscher Dachs im Heubett

Zutaten:

- 400g Hackepeter (gewürzt)
- 50g davon für eine Soße beiseite legen
- eine altbackene Semmel
- ein Ei



Die Masse gut vermischen und durchkneten, einen Dachs daraus formen. Für die Gesichtsmaske 3 schmale Streifen von weißem Speck auflegen, für die Borsten vier Zahnstocher nehmen. Wer möchte kann in die Mitte des Dachses ein Kräuterherz aus Spitzwegerich, Schafgarbe, Brennessel, Salbei und Rosmarin einsetzen. Die fein gehackten Kräuter dazu mit Semmelmehl und Olivenöl vermischen und eine walnussgrosse Kugel formen. Der Rücken vom Dachs wird nun mit einer säuerlichen Marmelade bestrichen. Ich nehme gern Vogelbeermus, aber Preiselbeeren tun es auch.

In der Zwischenzeit gut zwei Hände voll Kräuterheu in lauwarmen Wasser für 10 Minuten einweichen. Danach das Heu ausspülen und gut ausdrücken. In einer feuerfesten Form mit Deckel ein Heubett bauen und den Dachs hineinsetzen. Deckel drauf und ca. 50 Minuten bei 175 Grad Umluft in die Backröhre. In den letzten 10 Minuten den Deckel abnehmen und die Temperatur auf 200 Grad erhöhen.

In der Zwischenzeit die Soße zubereiten. Das Gehackte leicht anbraten, dazu Zwiebel und eine rote Paprikaschote. Mit Rotwein ablöschen, etwas Wasser und Tomatenpüree dazu und leicht einkochen lassen.

Euer Kräuterpädagogin aus Hohendorf - Dr. Peter Trost

Verfasst von Olaf Meinel, dem freundlichen Enkel.

Hermann R. O. Knothe

(Leipzig - Bad Elster, †1961) lebte und arbeitete seit den 1930er Jahren in Bad Elster als freischaffender akademischer Kunstmaler und bildete u.a. Motive der dortigen Kuranlagen sowie der vogtländischen Umgebung auf größeren Ölgemälden im Ein-Meter-Format ab. Dazu saß er immer „am Objekt in freier Natur“, z.B. häufig im Kurpark, und wurde dort von vielen umstehenden Besuchern dafür bewundert und auch überregional durchaus bekannt.

So erschloss er sich auch die nähere Umgebung vom Landwüster Wirtsberg über Bad Brambach bis ins Ascher Land. Davon zeugen seine Kunstwerke, die sich von der dargestellten Umgebung auch heute noch konkret nachvollziehen lassen. In Öl auf Leinwand gesetzte historische Momentaufnahmen der 1940er und 50er Jahre eben.

Ausgerechnet das 1944 entstandene und mit der rückseitigen Widmung: „Am Totensprung bei Brambach“ versehene Bild konnte man bisher noch nicht einem Ort zuschreiben. Das Motiv wurde sogar auf zwei Ölgemälden verewigt. Beachtlich in den Abmessungen: 150x131cm und 120x80cm.

Wiederrum konkret nachvollziehbar die Darstellung einer Knochenmühle am Äschbach, zu der auch noch eine Original-Ansichtskarte existiert. Dokumentiert vom Thonbrunner Heimatforscher, der die Mühlenlandschaft des Ascher Landes dokumentierte.

Auf der zugangsfreien Facebookseite zu Hermann Knothe (facebook.com/hermannknothe) wurden noch einige konkretere Bezüge erstellt. Oder ein Gesamtüberblick auf knothe-hermann.de, welcher die Schaffenskraft des Malers bildgewaltig in Szene setzt.

2021 könnte man seinen 130. Geburtstag begehen, leider wurde eine mögliche Ausstellung nicht realisiert. So hofft man auf eine nächstmögliche Gelegenheit der Präsentation einiger Werke. Ausgang offen, aber die Informationsmöglichkeiten sind weiterhin gegeben.





GRÄIRÖCKL von Erhard Adler

Etzat gäihts wiede aasse zou. Vielas wiad wiede aafgäih. De Blöi vo'na Schnägölcklan, na Krokussn u na Primln, as Troi u annera Saouma, owa aah de Herzn u villeicht aah wiede de Wiatshaisa, Fußballplatz u Turnhall, de Festhall u vielas mäihra. As stäiht aah a graouß Festwöi in jedn Fröhigaouha oa, de Aoustan. Palmsonnte gäihts eingtle scha laous. Meitooch woa daou de Konfermazion. Etzat wiad 'se manchmal aas na waschienstn Grindn vaschuam.

In da folngdn Karwochn dörf ma koa Wösch waschn, sinst wiad ma kroank. As kinnt da Gräindoanschte. Daou söll ma bazeitn aafstäih u imma Fimfa fröh de Baima schiedln, daaß se a haaffm Fricht troong. Za Mittooch gitts woos Gräins za Essn, oft iss'as Spinat. Owa wichte is, daaß'as a gräins A gitt. Waouhea dees de Mutta imma zaubat haout is ihr Ghoaimnis, wean doch de Aia äiascht spaata gfaarbt. Na Karfreite wiad Fiesch aaftischt. Ma dörf oa dean Tooch näat Naahn, sinst sticht ma na Jesus in seina Wundn. Naou na Gottesdäinst naoumitte wiads roure im Ort. De Kirnglockn flöing aaf Rom u komman äiascht na Aoustasonnte wiede. Dees is aah sinst a wichticha Tooch. Ma söll fröhin scha voa na Sonna Aafgang aafstäih u nachat dean Aafgang oaschaua. Daou macht näml'e de Sonn draa Freidspring! Aah nu fröh huln de Maoidla oa ra Quelln Aoustawassa, im sich damiet za waschn, weil se daoudavao arch schäi wean. Aaffm Hie- u aah aaffm Rickweech dörm sich de Maoidla dabaa näat imdraahn u dörm aah näat rian. Dees klappt wohl näat ba jedan... Fröhia gabs nu a ganza haaffm annera Sittn, döi fast alla vagesn senn. Villeicht dazöhl'e enk mal spaata welcha. De Kirng hölt nu a pooa oa'na Leem. Aah as Essn za dean Feiatoongan haout sich gwannlt. Woa in fröhian Zeitn va alln Zickl oda iewahaapt Ziengfleisch gfräigt, gitts heitzatooch allas mögliche quer Beet.

Oina da wichtichstn Rolln za Aoustan spölln seit jeher de Aia. Des gräina oa na Gräindoanschte ho'e scha gnennt. Ba manchn gitts zan Karfreite a raouts A. Richte gfaarbt wiad eingtle na Aoustasonnamd. Daou ies meistns de gans Familie dabaa. Fröhia is mit

Naturmittln gfaarbt wuan wöi Zwiebln, Spinat oda routa Roum. Nacht kaman Tablettn oda sua bunta Blaadla u annera Schemie. Heitzatooch wean de Aia scha bunt gkaafft. Döi gitts, warum woiß'e näat, ja aah scha as gans Gaouha za kaaffm. Owa dees is scha komisch mit dean Aoustaaian. Kaum senn se gfaarbt, senn se scha wiede vaschwundn. U na nächstan Fröh gäiht as graoußa Souchn laous! De Aia, ja, as ganza Niest, waou heitzatooch nu a haaffm anners Zeich aah nu miet drinna is (de Gschenka wean imma varickta) senn vasteckt,. Irngdwenn han de Kinna, ob graouß oda kloa, allas gfunna. Sua'ra Aousta-A is owa näat blaouß oafach zan Essn daou. Han de Kinna alla Aia gfunna gings aasse in de Natur. Viel Spiel gabs daou mit dean Aian. Oa'ran Hoang han'se de Aia unte kullan laoua, mancha han aah Aiatrudln gsagt. Is daoudabaa oins kaputt ganga, is'as sofort gessn wuan. Manchmal woas aah a kloina Wettkampf. Wem seins am weitstn kullert ies u woa nu gans, dea haout gwonna. Luste woas aah, aaf ra Wiesn oda in ran graoußn Gartn de Aia houch u weit in de Luuft za schmeißn. Döi woan daoudabaa in ran kloin Aiasaackl gesteckt, woos voa Aoustan de Mutta oda de Schwesta, ba kloin weng Öltan aah scha amal de Freindin, ghäkl't haout. Ba dean Aiaschmeißn woia de Wahrscheinleikeit, daaß de Aiaschooln dees näat aashaltn, scha graouß u as A konnt schnell in de Guschn vaschwindn. Dumm woas imma, wenn iewa da Wiesn a Stromleitung ganga is. Bis in na Somma ei woa sua manchas Saachkl samt A nu in da Leitung ghängt... A annas belöibts Spiel woa, daaß ma zwa Aia zammastäißt. Wem seins gans bliem is, dea haout gwonna u konnt na annan seins, waou de Aiaschooln brochn woan, aahkassieren. Döi sich aweng aaskennt han. han gwißt, daaß ma de Spitz van A oasetzn möi. Wea de hintra, dicka Seitn gnomma haout, haout koa Schangs ghattn. As gab aah gans bsondas Schlaue, döi ununtabrochn gwonna han. Owa meistns kam de List aassa u se moßtn schnell Reißaus nemma. Döi hattn näml'e vo dahoim, van Häihastool, a Gips-A gmaust u hans bunt oagmalt... Ja, damals haout a A nu an Wert ghattn! Wenn'e etzat mal za Aoustan aweng draaßn immageister, sieh're vo dean gansn Treim fast nix mäiha. Eingtle schood...

Schäina Aoustan winscht enk enka Gräiröckl